



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

13. WSV-Aschermittwoch der Magdeburger Ämter

Die traditionelle Informationsveranstaltung der beiden Ämter der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung fand am 06.03.2019 im Hause des Wasserstraßen-Neubauamtes (WNA) Magdeburg statt.

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Magdeburg und das WNA Magdeburg berichteten über die geleistete Arbeit zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse im vergangenen Jahr und stellten die Schwerpunkte für das kommende Jahr vor. Insgesamt konnten in diesem Jahr wieder mehr als 60 interessierte Teilnehmer aus Politik, Verbänden, Gewerbe und Verwaltung begrüßt werden.

„2018 war ein Ausnahmejahr“ sagte **Tjark Hildebrandt, Leiter des WSA Magdeburg**, mit Blick auf die lange Niedrigwasserperiode der Elbe und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Schifffahrt. Auch 2019 wird der Investitionsschwerpunkt des WSA Magdeburg an der Saale liegen, um die alten Schleusen und Wehre zu ertüchtigen und die Wasserstraße damit fit für die Zukunft zu machen. An der Elbe beschränken sich die Arbeiten an den Buhnen und Deckwerken auf die Beseitigung von kleinen und mittleren Schäden.

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes Elbe haben sich Bund und Länder auf die sogenannte „Leitlinie für das Gesamtkonzept Elbe“ verständigt. Mit der Besetzung von zusätzlichen Stellen, die der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) für die Umsetzung zur Verfügung gestellt wurden, kann nun die konkrete Maßnahmenplanung beginnen.

Der erste Vortragsblock wurde durch Herrn Hildebrandt mit einem Ausblick auf die Bildung eines Revieramtes Elbe, im Rahmen der Modernisierung der WSV, geschlossen.

Burkhard Knuth, Leiter des WNA Magdeburg berichtete in seinem Vortrag von den laufenden und zukünftigen Projekten, welche das WNA betreut.

Die Schleuse Zerben wurde im letzten Jahr für den Schiffsverkehr freigegeben. Damit ist ein weiterer Meilenstein für die Fertigstellung des Ausbaus des Elbe-Havel-Kanals im Rahmen des Verkehrsprojektes

**Wasserstraßen-Neubauamt
Magdeburg**

Kleiner Werder 5 c
39114 Magdeburg

Burkhard Knuth

Telefon 0391 535-2200
Telefax 0391 535-2214

Zentrale 0391 535-0
Telefax 0391 535-2114
wna-magdeburg@wsv.bund.de
www.wna-magdeburg.wsv.de





Deutsche Einheit Nr. 17 geschafft. Derzeit befindet sich noch der letzte Streckenabschnitt (östlich der Schleuse Wusterwitz) im Bau und wird voraussichtlich Ende 2019 fertiggestellt. Auch die Straßenbrücke Büssau am Elbe-Lübeck-Kanal kann Anfang des 2. Quartals dieses Jahres für den Verkehr freigegeben werden. Die Grundinstandsetzung des Altarmwehres Quitzöbel wurde Anfang des Jahres beauftragt. Als weitere derzeit laufende Baumaßnahmen wurden die Sportbootwartestellen an den Schleusen Voßwinkel und Wesenberg genannt.

Weitere größere Projekte befinden sich derzeit in der Planung. Hier sind die Ersatzneubauten der kleinen Schleusen in Kiel, für die der Planungsauftrag im Februar vergeben wurde, als auch die Schleusen Kachlet zu erwähnen. Neuland wird beim Pilotprojekt „Planen-Bauen-Warten“ bei der Errichtung des Torinstandsetzungsdocks Brunsbüttel beschritten. Auch die Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an den staugeregelten Wasserstraßen (hier derzeit im Bereich der WSÄ Brandenburg, Lauenburg und Eberswalde) ist eine Aufgabe mit der das WNA Magdeburg befasst ist. Darüber hinaus sorgt die zentrale Brückenbündelungsstelle im WNA Magdeburg für die Prüfungen der ca. 400 WSV-eigenen Brücken im Bereich zwischen Elbe und Oder.

Auf Grund der Neuorganisation der Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter (voraussichtlich im Jahr 2020 Gründung des WSA Elbe) und der räumlichen Entfernung der zu bearbeitenden Projekte des WNA Magdeburg wird die Weiterführung dieser Veranstaltung auf den Prüfstand gestellt. Die Teilnehmer wurden um eine Rückmeldung gebeten, ob sie an diesem Format weiterhin Interesse haben.